

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Postfach 101529, 28015 Bremen

Ortsamt Blumenthal - Stadtteilmanagement –  
Herr Nowack  
Landrat-Christians-Straße 99a  
28799 Bremen



Datum Ihres Schreibens  
15.11.2016

Bremen, 15.12.2016

### Beschluss des Beirats Blumenthal vom 14.11.2016 „Schulungszentrum BWK“

Sehr geehrter Herr Nowack,

vielen Dank für die Übersendung Ihres Beiratsbeschlusses, in dem Sie unser Haus dazu auffordern, das BWK-Gelände in Blumenthal mit Blick auf die Ansiedlung eines Schulungszentrums für den Themenbereich Industrie/Arbeit 4.0 herzurichten.

Wie sie richtigerweise in Ihrem Beschluss ausführen, sind bedarfsgerechte Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote nicht nur für die Menschen in Blumenthal und dem Bremer Norden, sondern darüber hinaus für alle Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen von entscheidender Bedeutung, um sich stetig an die Folgen des Strukturwandels und den damit verbundenen Wandel in der Arbeits- und Lebenswelt anzupassen. Bezogen auf die konkret in Zukunft zu erwartenden Herausforderungen einer zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft spielen Qualifizierungs- und Bildungsmöglichkeiten in Richtung Arbeit/Industrie 4.0 dabei ohne Frage eine Schlüsselrolle. Angesichts Ihrer richtigen Bemerkung, dass der Bremer Norden und Blumenthal von den Folgen des Strukturwandels besonders betroffene Stadtteile der Freien Hansestadt Bremen sind, kann ich Ihre Aufforderung sehr gut nachvollziehen.

Für den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (SWAH) sowie die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) spielt das Thema Arbeit/Industrie 4.0 vor diesem Hintergrund - auch mit Blick auf die künftigen Herausforderungen im Qualifizierungs-, Aus- und Weiterbildungsbereich - eine große Rolle.

Den Aufbau eines eigenständigen Schulungszentrums möchte ich nach Rücksprache mit dem Bildungsressort und der Arbeitsabteilung hier im Hause wie folgt bewerten:

Das Thema Digitalisierung hat selbstverständlich schon seit geraumer Zeit eine gewisse Dynamik im Rahmen der bestehenden Qualifizierungs-, Aus- und Weiterbildungsstrukturen im Land Bremen entfaltet, so dass ohne eine fundierte Bestandsanalyse der bereits bestehenden Strukturen und Angebote im Land Bremen nicht beurteilt werden kann, ob der Aufbau eines solchen Zentrums überhaupt auf den entsprechenden Bedarf treffen würde.

**Dienstgebäude**  
Zweite Schlachtpforte 3  
28195 Bremen  
[www.wirtschaft.bremen.de](http://www.wirtschaft.bremen.de)

 **Eingang**  
Martinistraße 28  
28195 Bremen

 **Martinstraße**  
Bus Linie 25

**Bankverbindungen**  
Bremer Landesbank  
IBAN: DE27 2905 0000 1070 1150 00 BIC: BRLADE22XXX  
Sparkasse Bremen  
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX  
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover  
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250

**Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0**  
[www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

Auf Basis dieser Analyse müsste zudem einer oder mehrere interessierte private Träger gefunden werden, die ein solches Schulungszentrum in eigener Regie aufbauen und betreiben würden. Erst nach positivem Ergebnis einer Bedarfsprüfung sowie der erfolgreichen Suche nach einem Träger könnte die konkrete räumliche Verortung einer solchen Einrichtung bewertet werden. Sollten sich dann Träger einer solchen Bildungseinrichtung für den Standort im Stadtbezirk Bremen-Nord entscheiden, würden wir sicherlich prüfen, inwiefern wir vor dem Hintergrund der dabei formulierten Anforderungen entsprechende Lösungen auf dem Gewerbegebiet BWK, insbesondere mit Blick auf das dort vorhandene Raumpotenzial in den historischen Gebäuden, aufzeigen können.

Falls noch weitergehende, konkretere Fragestellungen zum Aufbau eines solchen Schulungszentrums bestehen, wenden Sie sich bitte direkt an die KollegInnen der Arbeitsabteilung und / oder des Bildungsressorts.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag,